



Bernd Marin

**Lebens
Zeiten**

Man lebt
nicht einmal
ein Mal ...

Selling Best, 2. Auflage
"Entdecker und Schnelldenker
der pop science: 175 Essays
sprühenden Gedankenreichtums
und schmissiger Miniaturen"
Robert Misik

Bernd Marin, geboren 1948 in Wien, ist Sozialwissenschaftler und leitet das Europäische Bureau für Politikberatung und Sozialforschung. Er war unter anderem Executive Director des UN-European Centre for Social Welfare Policy and Research, verbunden mit den Vereinten Nationen, Rektor der Webster Vienna Private University sowie Professor für Vergleichende Politik- und Sozialforschung und Dekan für Gesellschaftswissenschaften am EUJ, der EU-Universität in Florenz. Vorlesungen und Gastprofessuren in aller Welt.



www.lebenszeiten.net

"Vorsicht, trigger warning, der Mann ist bewaffnet. Mit Esprit, Humor, Originalität, Kennerschaft, Weltläufigkeit und unbestechlicher Sicherheit im Urteil. Er beweist, dass der sound der pop science nicht das Dröhnen der Pauke, sondern der des Floretts ist, das durch die heiße Luft saust, die von den Poseuren, Nebelwerfern und Kulissenschiebern aller Fakultäten von sich gegeben wird. Bernd Marin ficht variantenreich, tänzelnd, mit spielerischer Eleganz und setzt seine Treffer mit traumwandlerischer Sicherheit. Gerne auch dort, wo man sie nicht erwartet. Nur um uns erkennen zu lassen, dass er wieder einmal mitten ins Schwarze getroffen hat. „LebensZeiten“ sind ein höchst anregendes wie vergnügliches Werk, Diskurs-Pop vom Feinsten!"

Max Gruber, Autor, Regisseur, Frontman von "Des Ano"

„Bernd Marin ist der Glücksfall eines Wissenschaftlers, der seine Theorien nicht nur entwickeln, sondern auch bündig zusammenfassen kann, sodass er uns das Denken und Verstehen erleichtert, doch nie erspart. Wer dieses Buch voller Geisteswitz, Erzählkunst und Wissensdurst liest, dem erschließen sich LebensZeiten.“

Doron Rabinovici

Die Welt in pop science – aus dem Inhalt

Wie die Zeit vergeht ... oder: „man lebt nicht einmal ein Mal“
Tempo-Kicks durch killing speed – oder Entschleunigung?
Langes, gelebtes und ungelebtes Leben – und lebenswert Sterben
Glücklich lange Leben – oder früh und schlecht Altern?
Freizeit, freie Zeit, Freizeitgesellschaft und Tourismus
Die Welt von (vor)gestern

Austriaka: Kakanien um die Jahrtausendwende

Von Sperrzeitenobsessionen, Früh- und „Sonderpensionen“, Wohlfühlpopulismus, Parallelgesellschaften, Pflegenotstand, Männerbündelei, Beamten-Obertanen, führungslosen Behörden, Haiderei und „Dritter Republik“, Sozialkitsch, selbstmitleidig brutalem Sozialdarwinismus und aufhaltsamem? Niedergang der Sozialdemokratie

Entzivilisierung

Von „Parasiten“ und „Schmarotzern“, privater „Volksbewaffnung“, Kampfhundhölerei, Menschenhandel, sexueller Ausbeutung, Gebärpolitik, Killerkindern, Gewalt und Krieg, „Tierbefreiungskriegern“ und „Impffreien“ gegen „Versklavung“

Verseuchte Zeiten: Vom Corona-Camp über Pandemie-(Mis)Management zu Post-Quarantimes/Die Welt danach

Laster & Tugend, Sünden ohne Sühne,
Katzenjammer und Glücksmomente

Expertenherrschaft?

Fachleute, Fachtrottel, Ideologen, Rating-Meinungshändler,
Lobbyisten, moralische Vergewaltiger und Visionäre

sonderzahl.at

ISBN 9783854496526



640509 040147

**Bernd
Marin**

**Lebens
Zeiten**

Bernd Marin
**Lebens
Zeiten**

Man lebt
nicht einmal
ein Mal ...



Im Dritten Lebensalter verschreibt sich der Sozialwissenschaftler Bernd Marin der pop science, populärer doch profunder Wissensvermittlung an ein breites Publikum. Selten zuvor waren sozio-ökonomische Aufklärung und vergleichende Wohlfahrtsanalyse leichter, vergnüglicher, zugleich informativer und unterhaltsamer zu lesen, zu hören und zu sehen als in Marins LebensZeiten.

In 13 Abschnitten entfaltet Marin ein breites Spektrum aktueller gesellschaftlicher Themen: Von der Tempo- und Freizeitgesellschaft zwischen killing speed und Entschleunigung zu bedrohlicher Entzivilisierung; von Langlebigkeit und Altersinflation, die uns immer älter und zugleich täglich 6 Stunden jünger werden lassen bis zu den „verseuchten Zeiten“ des Krisen- und Pandemie-(Mis)Management 2020-2023; von Fragen nach einer Expertenheerrschaft zu amüsanten Beobachtungen unseres kakanischen Alltags.

Das Buch enthält als Ergänzung über 35 Stunden gratis herunterladbare audio-visuelle Beiträge – Radio, Podcasts, Videos, TV – mit Interviews, Vorträgen, Debatten, Streitgesprächen usw, eine Art Hör-Buch und Nachseh-Buch im Buch.

sonderzahl

Bernd Marins sprühender Geist erfreut und bereichert uns seit vielen Jahren. "Pop science" beweist, dass ein Text nicht lang und kompliziert sein muss, um erkenntnisreich zu sein – im Gegenteil. In den kurzen, teils witzigen, immer mit Sachkenntnis durchdrungenen „Denkwerkstücken“ offenbart Marin mehr Weltgeist und Wissen als manche wissenschaftliche Abhandlung.

Markus Kupferblum, Regisseur, Autor, Performer, Wien und Boston

Wie bleibt man jung? Lies nach bei Bernd Marin, der es mit Humor, Geist und Lust vorlebt und uns daran teilhaben läßt.

Ruth Beckermann, Filmemacherin

In den Denkwerkstücken des pointiert formulierenden Bernd Marin wird man/frau Leselust erleben und Lebenslust erlesen.

Lydia Mischkulnig, Schriftstellerin

Die alte Utopie, Kompliziertes verständlich darzustellen, können die wenigsten realisieren. Der erfahrene Sozialwissenschaftler Bernd Marin kann es. Seine von aufklärerischem Witz erhellen Schriften machen Freude beim Mitdenken. Bei Marin besteht nie die Gefahr, dass einem die Lektüre mit dem schalen Gefühl zurücklässt, es wäre eh alles einfach. Marin gibt die Chance zum Weiterdenken!

Franz Schuh, Schriftsteller

Bernd Marin hat die guten und die weniger guten Eigenschaften Österreichs brillant analysiert. Marin lesen heißt vieles, vor allem aber Österreich besser verstehen.

Hans Rauscher, Publizist

vielen dank für all die spannenden texte! Bernd Marin ist wirklich auch als pop-wissenschaftler hervorragend und auch für uns nichtfachleute eine freude!

Barbara Coudenhove-Kalergi, Publizistin und Buchautorin

Ein originelles Buchprojekt, durchwegs spannende Texte, ich freue mich auf die fortgesetzte Lektüre."

Wolfgang Petritsch, President Austrian Institute for International Affairs und Buchautor

Bernd Marin zeigt, dass die Arbeit des Intellektuellen neben Sprachlust und Redegewandtheit Scharfsinn, Witz, Emotionalität und Vernunft erfordert. Die Lektüre ist ebenso lehrreich wie vergnüglich und herausfordernd.

August Ruhs, Prof. MedUni Wien, Psychiater und Psychoanalytiker

...ein verdienstvolles Unternehmen! Bewundernswert!

Gabriele Matzner-Holzer, Botschafterin a.D., Künstlerin, Publizistin und Diplomatin an den öst. Botschaften in Moskau, New York, Washington, Berlin, Bratislava, Tunis und London

"vielen Dank für das starke Stück voller Geist und Witz, das gerade jetzt so wohltuend ist. Auf die Relativitätstheorie zu Alter und Altern habe ich gewartet..."

Johannes Huber, Publizist und Blogger

Bernd Marin zu lesen ist wie ein Sprung ins Eismeer nach einem Saunagang – belebend, leicht schockierend, aber nichts, was man bereuen würde.

Franzobel

Gratulation. Schreiben ist sicher ein gutes Remedium für ein längeres und zufriedeneres Leben – und spannendes Lesen auch!"

Wolfgang Müller-Funk, Literaturwissenschaftler und Kulturphilosoph

Die
der
»Falten
Geschichte«
lesen,
um
sie
in
Kritik
zu
übersetzen.

Programmvorschau Frühjahr 2024

sonderzahl

Impressum

Sonderzahl
Verlagsgesellschaft m. b. H.
Große Neugasse 35/15
A-1040 Wien
Tel.: +43 (1) 586 80 70
verlag@sonderzahl.at
www.sonderzahl.at

Sonderzahl wird im Rahmen
der Verlagsförderung durch
das BMKOS unterstützt.

Vertreter für Österreich
Seth Meyer-Bruhns
Böcklinstraße 26/8
A-1020 Wien
Tel./Fax: +43 (1) 214 73 40
meyer_bruhns@yahoo.de

Auslieferung Österreich
Mohr-Morawa
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel.: +43 (1) 680 14 -0
Fax: +43 (1) 688 71 30
bestellung@mohrmorawa.at

Vertreter für Deutschland
Christian Geschke
buchkoop konterbande
Luppenstraße 24 b
04177 Leipzig
Tel./Fax.: 0341-26 30 80 33
geschke@buchkoop.de
www.buchkoop.de

Auslieferung Deutschland
**GVA – Gemeinsame
Verlagsauslieferung**
Anna-Vandenhoeck-Ring 36
37081 Göttingen
Tel.: +49 (0) 551 384200-0
bestellung@gva-verlage.de



Die Titel unseres Frühjahrsprogramms versammeln, gut essayistisch, eine ganze Reihe von einander ergänzenden Perspektiven auf die Gegenwart: Die in drei Bänden vorliegende Leseausgabe der Werke Manes Sperbers eröffnet einen tiefen historischen Einblick in das »kurze« 20. Jahrhundert und erscheint doch durch ihre erfahrungsreiche Analyse totalitärer Mechanismen erschreckend aktuell. Dies lässt sich sowohl in Sperbers literarischem Hauptwerk *Wie eine Träne im Ozean* als auch in dessen brillanten gesellschaftstheoretischen Essays nachlesen. Aus einer ähnlichen Perspektive liest Franz Schuh das Werk von Elias Canetti auf seine aktuellen Implikationen hin.

Die Frage, wie Literatur mit ihren historischen Bezügen und Ausgangspunkten verfahren kann und soll, steht zudem im Zentrum von Anna Kims poetologischen Reflexionen, die sie unter dem Titel *Zwischen Fakt und Fiktion* vorlegt – einer um zwei Essays erweiterten Fassung ihrer aktuellen Stefan-Zweig-Poetikvorlesung. Aus einer Unzahl von sozioökonomischen Fakten destilliert wiederum Bernd Marin seine an *pop science* geschulten Texte, die verblüffende Blickwinkel auf die großen gesellschaftlichen Themen unserer Zeit eröffnen.

Gesellschaftliche Grundfragen sowohl auf ihre ästhetischen und politischen Voraussetzungen hin zu befragen, unternimmt Peter Rosei gewohnt souverän in seinen *ungemütlichen* Essays. Diese praktizieren ein gleichermaßen zwischen Kunst, Theorie und Politik oszillierendes Denken, das dazu anspornt, reflektiert Position zu beziehen. Und auch die Themenstellungen der neu etablierten Reihe *Figurationen des Übergangs* sind zwischen den klassischen akademischen Disziplinen zu verorten, um der Komplexität kultureller Selbstbefragung gerecht zu werden.

Wir wünschen Ihnen eine so spannende wie anregende Lektüre!

- 4-5 **Manes Sperber**
All das Vergangene ...
Wie eine Träne im Ozean
Zur Kritik der Tyrannis. Texte und Essays
Ausgewählte Werke, Bände 1-3
- 6-7 **Bernd Marin**
LebensZeiten
Die Welt in pop science
- 8-9 **Franz Schuh**
Blindung als Lebensform
Zur Aktualität von Elias Canetti
- 10-11 **Peter Rosei**
Die Geschichte geht weiter
Ungemütliche Essays
- 12-13 **Anna Kim**
Zwischen Fakt und Fiktion
Salzburger Stefan Zweig Poetikvorlesung
- 14-15 **Peter Strasser**
Ewigkeitsdrang
- 16 **Babka / Cimenti / Clar / Lexe / Öttl (Hg.)**
»Und die Wolken fallen fast aus den Wolken«
Kindheit in der Literatur bei Barbara Frischmuth
- 17 **Ursula Ebel, Holger Englerth und Nicole Kiefer**
Bühne, Brücken, Buchpakete.
Die Österreichische Gesellschaft für Literatur als Akteurin der internationalen Literaturvermittlung 1961–1990
- 18-19 **Buchreihe Figurationen des Übergangs**
Frauneder / Grundtner / Kern (Hg.)
Kunst und Gebrechen
Michler / Peck (Hg.)
Praktiken des Neobarock in der Moderne
- 20-21 **formatgebung**
dispositions prises pour une expérience
Margherita Spiluttini, Tex Rubinowitz, Abdul Sharif Oluwafemi Baruwu und Wolfgang Homola
- 22 **Erna Frank**
Einsam - Zweisam
Satiren auf die Moral der Beherrschten
- 23 **Backlist**
- 24 Wir gratulieren ...

»Bernd Marin ist der Glücksfall eines Wissenschaftlers, der seine Theorien nicht nur entwickeln, sondern auch bündig zusammenfassen kann, sodass er uns das Denken und Verstehen erleichtert, doch nie erspart. Wer dieses Buch voller Geisteswitz, Erzählkunst und Wissensdurst liest, dem erschließen sich LebensZeiten.«

Doron Rabinovici

»In den Denkwerkstücken des pointiert formulierenden Bernd Marin wird man/frau Leselust erleben und Lebenslust erlesen.«

Lydia Mischkulnig

»Wie bleibt man jung? Lies nach bei Bernd Marin, der es mit Humor, Geist und Lust vorlebt und uns daran teilhaben lässt.«

Ruth Beckermann

»Bernd Marins von aufklärerischem Witz erhellte Schriften machen Freude beim Mitdenken. Bei ihm besteht nie die Gefahr, dass einen die Lektüre mit dem schalen Gefühl zurücklässt, es wäre eh alles einfach. Marin gibt die Chance zum Weiterdenken!«

Franz Schuh

Aus dem Inhalt

- Wie die Zeit vergeht ... oder: »man lebt nicht einmal ein Mal«
- Tempo-Welt zwischen killing speed und Entschleunigung
- Langes, gelebtes und ungelebtes Leben – und lebenswert Sterben
- Gut oder schlecht Altern: Gesundheit macht nicht glücklich, aber Glück gesünder und langlebiger
- Freizeit, freie Zeit, Freizeitgesellschaft und Tourismuswirtschaft
- Die Welt von (vor)gestern – ein paar Beobachtungen und Erinnerungen
- Austriaka: Kakanien um die Jahrtausendwende
- Entzivilisierung: Soll Österreich Kentucky werden? Private »Volksbewaffnung« und Kampfhundhölerei, Waffenlibertinage vs. Gewaltmonopol
- Menschenhandel, sexuelle Ausbeutung, Gebärpolitik, Gewalt und Krieg
- Laster und Tugend, Sünden ohne Sühne, Katzenjammer und Glücksmomente
- Expertenherrschaft? Fachleute, Fachrott, Ideologen, Meinungshändler, Lobbyisten, Visionäre
- »Verseuchte Zeiten« im Corona-Camp: Krisen- und Pandemie-(Mis-)Management

Bernd Marin, geboren 1948 in Wien, ist Sozialwissenschaftler und leitet das Europäische Bureau für Politikberatung und Sozialforschung. Er war unter anderem Executive Director des *UN-European Centre for Social Welfare Policy and Research*, verbunden mit den Vereinten Nationen, Rektor der *Webster Vienna Private University* sowie Professor für Vergleichende Politik- und Sozialforschung und Dekan für Gesellschaftswissenschaften am *EUI*, der *EU-Universität* in Florenz. Vorlesungen und Gastprofessuren in aller Welt.

Bernd Marin goes pop science!

Bernd Marin
LebensZeiten
Die Welt in pop science

ca. 450 S., Klappenbroschur
Format: 13,5 × 21 cm
€ 29,-
ISBN 978 3 85449 652 6
Erscheinungstermin: Februar 2024



Im Dritten Lebensalter verschreibt sich der Sozialwissenschaftler Bernd Marin der *pop science*, populärer doch profunder Wissensvermittlung an ein breites Publikum. Selten zuvor waren sozio-ökonomische Aufklärung und vergleichende Wohlfahrtsanalyse leichter, vergnüglicher, zugleich informativer und unterhaltsamer zu lesen, zu hören und zu sehen als in Marins *LebensZeiten*.

Es handelt sich um meist feine Gedankensplitter, immer aber fachlich fundierte Denkwerkstücke – gelegentlich ergänzt durch leidenschaftliche politische Polemiken. Mit diesem *Sachbuch* wird Marin vielen »aus der Seele« sprechen, andere hingegen zu Widerrede und Entgegnung reizen – aber keine(n) lässt er kalt. Selbst »heiße« Themen werden kenntnisreich und kühl seziert, während er an längst erkalteten, »eingefrorenen Konflikten« und Kampffronten in politisch-kulturellen Stellungskriegen unterirdisch fortglühende Glutnester ideologischer Passionen erkennbar macht.

In 14 Kapiteln entfaltet Marin ein breites Spektrum aktueller gesellschaftlicher Themen: Von der Tempo- und Freizeitgesellschaft zwischen kil-

ling speed und Entschleunigung zu bedrohlicher Entzivilisierung; von Langlebigkeit und Altersinflation, die uns immer älter und zugleich täglich sechs Stunden jünger werden lassen bis zu den »verseuchten Zeiten« des Krisen- und Pandemie-(Mis-)Managements 2020–2023; von Fragen nach einer Expertenherrschaft zu amüsanten Beobachtungen unseres kakanischen Alltags.

Er versammelt Vermischtes aus Essays, Glossen, Notizen und Kommentaren zum Zeitgeschehen. Das öffnet ein Schatzkästchen literarischer und philosophischer Reflexionen und stiftet poetische Momente. Keinen Moment erspart uns Bernd Marin spannendes Nachdenken und anregendes Lernen. Das verbürgt steile Lernkurven, so unterhaltsam verpackt, dass uns Erkenntnisse und Wissensgewinne »im Schlaf« zuwachsen. Oder wie ein Nachruf auf einen großen Denker sagt: Sehen, was keiner sieht – bis alle es sehen.

Das Buch enthält als Ergänzung über 30 Stunden gratis herunterladbare audio-visuelle Beiträge – Radio, Podcasts, Videos, TV – mit Interviews, Vorträgen, Debatten, Streitgesprächen usw., eine Art *Hör-Buch* und *Nachseh-Buch im Buch*.





LebensZeiten

Man lebt nicht einmal ein Mal ...

Bernd Marin

*Frauen pflegen Frauen
Pflege und Pflegegeld 1993 – 2007
3,48 Euro pro Pflegestunde
Schwamm, wo drüber?
Die Pflegeregression
Schmerztherapie für unser Pflegesystem (VIDEO TV)
Dahem oder Heim – Wer zahlt die Pflege? (TV)*

VII.4. Frühpensions-, Dienst- und Beamten-Kultur
*Verzoger Österreich AG
„LIFE“ ist Life. Die Voestalpine-Kultur
„Ich bin nicht freiwillig hier“: Kakanische Kuriositäten oder wer oder was ist unvermittelbar?*

VIII. Austriaka: Kakanien um die Jahrtausendwende / 2

VIII.1. Wir armen reichen Armen
*Wir wohlhabenden Armen
Kein Herz für wen?
Lumpenbourgeoisie?*

VIII.2. „Wir sind nicht so!“ – oder doch? Klischees, Vorurteile und Feindbild
*Wir Hellenen?
„Wir schulden nichts“
„Führendes Volk“ – und Volksverhetzung durch Polizei
Doch keine kollektive Schuldvermutung*

VIII.3. „Schön, dass die alten Männer bald wegsterben“: Altenverachtung und Altenhass
*„Alte Weber, alte Säcke“
„Die Alten“, nichts als Alte
„Schön, dass die alten Männer bald wegsterben“. Schlimmer als das „Rattengedicht“?*

VIII.4. Appelle, Flehen, Wut- und Schmerzensschreie
*SOS Quotenmänner!
Gemossen, hört ihr die Signale?
„Es ist eine Schande...“ Gegen die Verhinderung des Landes – und in uns selbst
Wir Zwangsarbeiter und KZ-ler - im Jahre 2011!*

IX. Entzivilisierung / 1

IX.1. Zur Rückkehr von „Parasiten“ und „Schmarotzern“ in Politik und Medien: Ekeldiskurse, Sprachverwöhnung, Feindbildpflege, Vertilgungsphantasien statt Politik
*Der Parasiten-Komplex
„Schmarotzer“-Diskurse*

IX.2. Wozu braucht man(n) private „Volksbewaffnung“? Soll Österreich Kentucky werden? Waffenübertagne vs. Gewaltmonopol als Zivilisationsmaß

*Soll Österreich Kentucky werden?
Alle Waffen im Schrank?
„Wozu braucht man(n) Waffen?“ Unzulässige oder Kernfrage?
Nur bedingte Gesetzestreue und „erwartbare“ Illegalität als „Trotzrecht“ gegen „Versklavung“?*

IX.3. Public Mobbing durch Kampfhundpromotieren
*Kampfhundhältere: Wien muss Züri werden!
Killerhundpromotieren im urbanen Raum
„Tierbefreiungs-Krieger“ und „Impffrei“
Vorsicht bissig! (TV-VIDEO)*

X. Entzivilisierung / 2

X.1. Menschenhandel, sexuelle Ausbeutung, Gewalt und Krieg – und keiner schaut hin
*Krieg ist – und keiner schaut hin
Drei Szenen der Herbergsuche
Kinder Killer Kits
Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung*

X.2. Krieg an der Heimatfront: Putin's Gebärpolitik und Aufzuchtprämien 2006 - 2023
*Wiederkehr der Gebärpolitik?
Sibir Russland aus?
Vom „Mutterschaftskapital“ 2006 zur „Mutterheldin“ 2023*

X.3. „There is no holocaust ... yet“ oder wie diskutiert man iranische Atompolitik mit dem Mullah-Regime?
*Teheran, Paris, Wien
Die Pseudodebatte: „there is no holocaust ... yet“
Zornig, cool oder dumm?*

XI. Versuchte Zeiten – Vom Leben im „Corona-Camp“ zu Post-Quarantimes

*Leben im „Corona-Camp“: Im Gespräch mit Michael Miskarik, HDI
Post-Quarantime: Wege aus dem Corona-Camp. Interview mit Georg Pankl
Gesundheit als säkularisierte Religion. Interview Radio Free Europe/Radio Liberty by Aleksandra Wagner
„Die Goldader der Flexibilisierung freilegen“. Neue Arbeit und Arbeitszeiten nach Corona.
Im Gespräch mit Daniela Kätner
Corona: Bitte keine „soziale Distanzierung“!
Seuchenmanagement-Contest ohne Impffiasco?
Unser heimisches Impf-Fiasco
Corona-Regeln und Völlge: Heikle Balanceakte. Im Gespräch mit Simon Rosner
„Am Ende wird alles gut, aber mit Corona“. Im Gespräch mit Claudia Blasi
Zur „Gerechtigkeit für Clemens Martin Auer“. Antwort auf Lukas Matzinger
„Wirtschaftskrise war selbstinduziert“
Corona. Der „Glaubenskrieg“ um das Aussperren von Impfverweigerern. Streitgespräch mit Ulrike Güericht*

Inhaltsverzeichnis

I. Wie die Zeit vergeht ... oder: „man lebt nicht einmal ein Mal“

*Zeit ist Zeit, Zeit ist Leben...und „Menschenfresser“
Wie die Zeit vergeht
Eigenzeiten von Leib und Seele in der Nonstop-Gesellschaft
Erquickende Nickerchen oder tödliches Einnicken
Jet Lag oder können wir die „innere Uhr“ überfliegen?
Viele Sorgen wollen wir haben!
Speed – kick & killer: Tempo-Kult zwischen Euphorie und Erschöpfung
Piano, piano – Entschleunigung als Erfolgs- und Glücksfaktor?*

II. Langes, gelebtes und ungelebtes Leben – und lebenswert Sterben

*Jünger durch langes Leben.
Wir leben sehr viel länger. Dabei werden wir jünger
Täglich 6 Stunden länger leben
„Bis 100 wie 20“?
Goldene Zeiten und Altersinflation
Oscar-Glück gehabt
Gesundheit macht nicht glücklich, aber Glück gesünder und langlebiger
Ungelebtes Leben
„Zu Tode gefürchtet...“ und „mehr Ängste als Übel“
Tod und Sterben heute
Lebenswert Sterben*

III. Früh und schlecht Altern: Inaktivitätsatrophie, Gaga, Unglück durch Wohlfühlpopulismus

*Altersbuntheit
Frailty - „Altersschwäche“
Inaktivitätsatrophie
Der „Gaga-Faktor“: Geistiger Vorruhestand
„Des Ano“: Unglück durch Wohlfühlpolitik
„Pensionsautomatik“ als Sicherheitsgurt für Pensionsrowdys
Verbesserungs-, Verschlechterungs- oder Stabilisierungs-Automatik?
Pensions-Unglücks-Formeln
Gewonnenes Leben*

IV. Freizeit, freie Zeit und Freizeitgesellschaft

*„Sie stehen nicht im Stau, Sie sind der Stau“ – Vergleichzeitung
der Nachfrage ohne Synchronisierung des Angebots
Und wann haben Sie genug Zeit, nichts zu tun?
Neue Arbeitszeit-Zeiten*

Was fehlt(e): Impffichte statt Impfflicht hätten uns letztere erspart

*Versuchte Zeiten/Anhang: 15,5 Std. / 18 Audio Visuals - Radio, Podcasts, Videos, TV -
Hör- und Nachseh-Buch im Buch zum Krisen- & Pandemie-(Mis)Management 2020-2023
Siehe QR-Code / www.lebenszeiten.net*

XII. Laster & Tugend, Sünden ohne Sühne, Katzenjammer und Glücksmomente

*„Geile Todsünden“?
„Kein Recht auf Faulheit“
„Recht auf Faulheit – aber auf eigene Kosten“ Interview mit Michael Bachner
Katzenjammer
Nichts mehr „heilig“?
Upgrading von Mimesenchen als Wintermärchen?*

XIII. Expertenherrschaft? Fachleute, Fachtrötel, Ideologen, Rating-, Meinungshändler, Lobbyisten, moralische Vergewaltiger und Visionäre

*SAGE video experts: Bernd Marin Discusses Comparative Research (VIDEO)
Kitchen Talk zur Wohlfahrt in Österreich und Europa (VIDEO/OKTO TV)
Demographie und Zukunft der Wohlfahrtsgesellschaft: Im Gespräch mit Andreas Schnauder (VIDEO IWM)
IWM Europe's Futures Colloquium IV: The Many Faces of Sustainable Work, Wealth, Health and Wellfare (VIDEO)
Expertokratie
Pankl durch Statistik
Sensationen und Zeitungsenten: Medien und Wissenschaft in Zeiten von Fake News und Alternative Facts (VIDEO WAVAK)
„41,3% Familien ohne Nachwuchs“?
Irren ist – wissenschaftlich
„Schlechtachten“
Operettenstaatstheater
Marketingdamen
Rating-Meinungshandel
Über Patriarchinnen, Biopolitik und moralische Vergewaltigung
Eine leise Stimme der Vernunft
Sehen was keiner sieht – bis alle es sehen*

*Sechs Urlaubswochen?
Mehr Freizeit oder weniger Feiertage? Oder weniger Arbeit für mehr Wertschöpfung?
Ist Arbeit „alles, was keinen Spaß macht“?
Wandel der Leinverte
Arbeit, Zeit, Geld... Was an der Arbeit macht zufrieden?
Und wonach trachten wir im (Erwerbs)Leben?*

V. Einige Splitter zu Freizeitindustrie und Tourismuswirtschaft

*Gran Turismo Mitteleuropas
Stille Tagesmärkte, Reisende ohne Gepäck, Stunden-Hotellerie
Lebenswerte Zukünfte: New Work, Smart Energy, Replacement and Amenity Migration
Grenzlose Gesellschaft, Miteinander, Freinander oder Gegeneinander?
Lebenswerte schaffen durch Regionalmanagement
„Snowmageddon“: „you can't control Mother Nature“?*

VI. Die Welt von (vor)gestern – ein paar Beobachtungen und Erinnerungen

*Männer und Frauen in der Welt von (vor)gestern
„Papper, geh was kochen“
Als ich jung war...
Als ich klein war...*

VII. Austriaka: Kakanien um die Jahrtausendwende / 1

*VII.1. Groteske Sperrzeitenobsessionen
Offen die Gaststätten, befreit Wirt- und Gäste!
Bizarre Regulierungsfrage: 7000 Gesetze und Verordnungen
Skurrile „Sonnen-Schluss-Zeiten“
Reizthema Sonntagsarbeit „Gottesrecht“ oder Menschenrechte?*

VII.2. „Sonderpensionen“ und heimische Parallelgesellschaften

*Pensionen: „Diese kollektive Dummheit ist verblüffend“
Der Schwindel mit der Frühpension
Kein „Schwindel mit der Frühpension“
„Übergangswelten“ ohne Ende
„Sonderpensionen“: Eine Posse in – vorerst – 8 Akten
Das war der Gipfel
Kurz-VP-Pensionen auf SPO-Linie: Hundstage oder sozialer Klimawandel
„Rentnerparadies Österreich“: wieder mal besser als Deutschland?
6 Std. / 16 audio-visuelle Beiträge zu Pensionsfragen (Jan 2010 – September 2023)*

VII.3. Geld pflegt nicht: Zwischen „Pflegegeldweltmeister“ und „Pflegenotstand“

*Die Welt auf Krücken und im Rollstuhl
Pflege legal legal
Drei Pflegeglücken*



www.lebenszeiten.net

Link Inhaltsverzeichnis
TV-, Video- und Audiobeiträge